



**Große Weihnachtsbaumaktion**  
Tannenbäume für Mitarbeiter

Lieber Leser, liebe Leserin,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns, es hat sich viel getan im Bereich der Zeitarbeit. Der große Erfolg der Branche zieht auch immer mehr das Interesse der Politik auf sich, man spricht über das „Jobwunder Zeitarbeit. Gemeinsam mit unseren Kunden und Mitarbeitern haben wir gute Aufträge besetzt und durch unsere kostenfreien Übernahmen unseren Mitarbeitern tolle Einstiegschancen bei unseren Kunden geschaffen.

Wir freuen uns vor allem auf die Herausforderungen 2008. Auf dem bisher Erreichten werden wir uns daher nicht ausruhen sondern unsere Anstrengungen noch weiter intensivieren. Dabei hoffen wir auf viel Besonnenheit und Pragmatismus seitens der Politik, um durch sinnvolle Programme den Jobmotor weiter laufen zu lassen. Bildung und Weiterbildung werden die Schlüssel sein, mit denen wir alle versuchen müssen, das Potential unseres Arbeitsmarktes zu verbessern.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin die Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gestalten und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2008.



Tina Voß

Ihre Tina Voß

## Gutes aus der Region

### Der Marmeladenkocher Herbstfeuer aus dem Glas

Das nennt man eine Marmelade. Eine wahrhaft fantastische Marmelade. Das, was bei Marmeladenkocher Wolfgang K. Buck aus Wunstorf-Luthe ins Glas kommt, ist ungewöhnlich und außergewöhnlich lecker. Mehr als 160 Sorten selbstgekochte Fruchtaufstriche hat der Mann im Angebot. In Handarbeit werden die Fruchtaufstriche und Gelees mit viel Sorgfalt vorbereitet und ausschließlich in individuellen Kleinmengen gekocht. Dafür benutzt Wolfgang Buck für das bewährte Sortiment Erdbeeren und Heidelbeeren von den niedersächsischen Plantagen, Himbeeren und Jostabeeren aus eigenem Anbau, Kern- und Steinobst aus dem „Alten Land“ und ausschließlich reife Südfrüchte in bester Qualität. Neben den Fruchtaufstrichen aus Obst, Gemüse und Kräutern gehören die Blüten- und Kräutergelees zu den kreativen Spezialitäten. Rosenblüten, Ringelblumen und



Lavendel, Thymian und Orangenmelisse aus eigenem Anbau, Weißdorn und Löwenzahnblüten von den nahe gelegenen Wiesen und Feldrändern bestimmen den unverwechselbaren Geschmack dieser Fruchtaufstriche. Und: Es werden keine Farbstoffe oder Aromastoffe verwendet. Und wenn eine Sorte mit Rum, Amaretto oder Vanille verfeinert wird (beispielsweise für die Sorte Herbstfeuer aus Boskop mit Obstler, Rum und Ingwer), werden ausschließlich echte Vanilleschoten und echter Jamaika-Rum verwendet. Zudem hat der Mann auch noch das Buch „Marmeladenträume“ geschrieben, man findet ihn auf beinahe jedem Markt in der Region – und dass ein Glas seiner exklusiven Marmeladen lediglich 3,10 Euro kostet, ist kaum zu fassen. Das hat aber einfach damit zu tun, dass er mit dem Herzen dabei ist und einfach möchte, dass es seinen Kunden schmeckt und sie sich den fruchtigen Aufstrich auch leisten können. ■

#### der marmeladenkocher

Wolfgang K. Buck  
Im Blenze 29 (Manufaktur)  
31515 Wunstorf  
Telefon: 05031 / 7 14 36  
Fax: 05031 / 7 14 36  
[www.dermarmeladenkocher.de](http://www.dermarmeladenkocher.de)

## Inhalt

### TV Aktuell

Vorwort	2
Ideen-Expo	4
fairKauf – das soziale Kaufhaus	5
NKR Kalender	6
Pro Hannover Region	8
Projekt „Seitenwechsel“	8
Landtagswahl 2008	9

### TV Tipps

Gutes aus der Region	3
Ralf Orłowski „Der Deister“	6
Termine	10
2008 – Wahlen, Olympia und Mondfinsternisse	11

### TV Intern

Team-News	2
Weihnachtsbaumaktion	7
Kleine Leute werden groß	9
5 Fragen an ...	11
Pressespiegel	12

Impressum	12
-----------	----

## Mit TVjournal gewinnen

### Leckereien aus der Region

Appetit auf die Marmeladen aus Wunstorf oder den Kaffee aus Godshorn? Wir werden uns in diesem Jahr bei einigen Kunden mit einem kleinen Präsentpaket für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Sie können aber auch zehn dieser Präsentpakete aus Kaffee und Marmelade gewinnen. Wie? Einfach eine Mail mit dem Stichwort „Gewinnspiel“ an [susanne-moenkhoff@tina-voss.de](mailto:susanne-moenkhoff@tina-voss.de) schicken – die zehn schnellsten Einsendungen gewinnen. Viel Glück!

## Team-News

Özen Esen (Verwaltung) geht zum Jahresende in den Mutterschutz. Wir wünschen ihr alles Gute und wenige schlaflose Nächte. Ihre Vertretung übernimmt unser neues Teammitglied Nicole Murawa: [nicole-murawa@tina-voss.de](mailto:nicole-murawa@tina-voss.de). Herzlich willkommen!



## Godshorner Röstkontor Kaffee auf traditionelle Art

Das Godshorner Röstkontor ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie gut Tradition schmecken kann: Wer dort im Ladencafé einmal einen duftend heißen Kaffee getrunken und ein Stück selbstgebackenen Kuchen gegessen hat, der weiß, wovon wir reden: Von Bekömmlichkeit und Frische. Von Hand gerösteter Kaffee ist heutzutage selten geworden. Im Kontor wird der Kaffee auf traditionelle Art – als Gourmetröstung in kleinen Chargen hergestellt.

Das Godshorner Röstkontor knüpft damit an die gute alte Kaffeekultur vergangener Jahrhunderte an. Es ist ein bisschen damit zu vergleichen, als wenn man Bananen direkt in Asien oder Ananas direkt in der Karibik isst – das Obst schmeckt einfach besser, frischer und herzhafter. Und der Kaffee, der in einem solchen Kontor geröstet wird, verwöhnt ebenso die Zunge – und zudem sind die Produkte gesund und man unterstützt ein Unternehmen der Region Hannover. ■



#### Godshorner Röstkontor

Großer Hillen 7  
30559 Hannover  
Telefon: 0511 / 2 28 96 93  
Fax: 0511 / 2 28 96 94  
[www.godshorner-roestkontor.de](http://www.godshorner-roestkontor.de)

Öffnungszeiten:  
Mo bis Sa 9.00 – 13.00 Uhr  
Mo, Di, Do + Fr 15.00 – 18.00 Uhr



„Mehr Erfolg kann eine Messe nicht haben“, sagte Ministerpräsident Christian Wulff nach dem Ende der Ideen-Expo, Niedersachsens junge Technikschau. 162.000 Besucher hatten sich neun Tage lang über Technik, Ausbildungsplätze in naturwissenschaftlichen Berufszweigen und Jobs informiert. Ein Erfolg ist die Ideen-Expo, weil Aussteller und Besucher auf Augenhöhe miteinander gesprochen haben: Diejenigen, die vor zwei, drei Jahren vielleicht selber noch auf der anderen Seite des Tisches standen, haben jetzt einen Einblick in ihr Berufsfeld gegeben. Wissens- und Berufserklärer in Turnschuhen, Jeans und mit Gel im Haar – das gab es so noch nie in Deutschland.

„Deine Ideen verändern“ hieß es neun Tage lang. Und tatsächlich: Unternehmen haben das Innovationspotential junger Menschen aus Niedersachsen für sich entdeckt. Was hier vielfach aus Schülerhand an Zukunftstechnologie aufgezeigt wurde, war purer Forschergeist. Die Botschaft aus Hannover: Um Deutschlands „Rohstoff“ Nummer eins – die technologische Leistungs-

fähigkeit – ist es gut bestellt. Zumindest in Niedersachsen.

Beispiel Nr. 1: Meyer-Werft, Solvay und DOW Chemicals bauen einen „Trimaran“, der mit Solar- und Brennstoffzellen betrieben wird. Fahren ohne Kraftstoff – ein riesiger Zeit- und Geldvorteil zum Beispiel für die Containerschifffahrt. Die Idee hatten Schüler aus Hittfeld (Sevetal), die damit den Schulwettbewerb „Ideenfang“ gewonnen haben.

Beispiel Nr. 2: Schüler einer Chemie-Arbeitsgemeinschaft vom Gymnasium aus Hildesheim haben in Hannover eine von ihnen entdeckte desinfizierende Hautpflegeserie vorgestellt. Ergebnis: Die Beiersdorf AG hat Kontakt zu den Teenagern aufgenommen und will sich die Pflegeserie sichern.

In Hannover hat die Zukunft begonnen und 2009 und 2011 kommt die Ideen-Expo wieder. Darauf können wir Hannoveraner ruhig stolz sein. ■

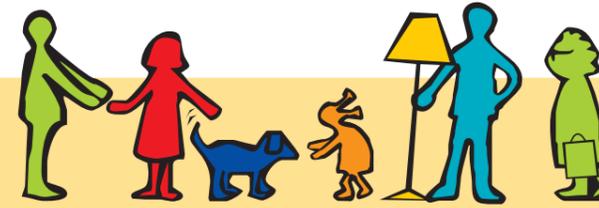


## Podiumsdiskussion: Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?

„Der Schlüssel zu allem ist die Bildung“

Das Podium war hochkarätig besetzt: Ministerpräsident Christian Wulff, Edelgard Bulmahn (SPD), Dietrich Kröncke vom Verband der Metallindustriellen Niedersachsen, Tina Voß und Hartmut Meine von der IG-Metall haben im Rahmen der Ideen-Expo über das Thema „Wie sehen die Jobs der Zukunft aus?“ diskutiert – und dem ein oder anderen Zuhörer sicherlich aufzeigen können, wohin der Weg führt: Nämlich vor allem zu einem Beschäftigungsabbau im produzierenden Gewerbe. Zudem rechnen die Experten mit einer Produktionsverlagerung ins Ausland bei erwarteter Produktivitätssteigerung. Gesucht werden künftig vor allem Mitarbeiter für Jobs, die eng mit allem zu tun haben, was

z.B. IT betrifft – für die Hardware genauso wie für die Software. Zudem dürfte es Stellen in den Bereichen von Dienstleistung und im Gesundheitswesen geben. „Aber auf hohem Niveau“, sagt Tina Voß – was heißen soll: Bedarf ist vor allem an ausgebildetem Personal. Ingenieure werden gesucht, Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Wer sich in der Gesundheitsbranche oder in der Beratung oder im Verkauf auskennt, wird Chancen bekommen. „Der Schlüssel zu allem ist die gute Ausbildung“, sagt Tina Voß – und ermutigt jeden, sich immer wieder fortzubilden. Egal in welchem Alter man ist, egal ob man einen Beruf hat oder gerade einen neuen Job sucht. ■



## fairKauf – das soziale Kaufhaus für alle

Mitten in Hannovers City eröffnet in Kürze ein etwas anderes Kaufhaus. „Das Besondere an fairKauf ist, dass es ein Kaufhaus mit sozialem Anspruch ist.“ erklärt Tina Voß, der als Aufsichtsratsmitglied der fairKauf eG dieses Projekt besonders am Herzen liegt.

Als gemeinnützige, eingetragene Genossenschaft ist fairKauf eine Initiative des Diakonischen Werkes Hannover Stadtverband, des Caritasverbandes Hannover e.V. und des Werkheim e.V. Hannover.

Etwa 20 % aller Hannoveranerinnen und Hannoveraner gelten nach den offiziellen Kriterien als arm, rund 75.000 Bürger dieser Stadt leben von öffentlicher Unterstützung. Ihnen ist die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft durch das minimale Einkommen stark erschwert oder unmöglich, denn es fehlt der Zugang zu guten, gebrauchsfähigen Kleidungsstücken, Möbeln, Haushaltsgegenständen und sonstigen Gütern des täglichen Bedarfs. Diese Lücke wird durch fairKauf geschlossen, denn das Kaufhaus wird für kleines Geld gut erhaltene Waren anbieten, die den Erwerb für alle Menschen möglich macht.

„Auch wer keine Geldsorgen hat,“ so betonte der ehemalige Diakoniepastor Walter Lampe in einem ASPHALT-Interview „ist in unserem Kaufhaus gern gesehen, da jede Einnahme die Existenz des Projekts festigt“.

Im Unterschied zu anderen Kaufhäusern sind die Bürger der Stadt die Lieferanten, denn das, was hier verkauft werden wird, stammt ausschließlich aus Spenden z. B. aufgrund von Wohnungsaufösungen oder wenn sich Menschen neu einrichten. Auf diese Weise ermöglicht fairKauf die sinnvolle Weiterverwendung von gut erhaltenen Gebrauchsgütern und führt sie einer weiteren Nutzung zu.

Doch damit nicht genug: Als Handelsbetrieb beschäftigt fairKauf Arbeitslose und bietet ihnen die Chance durch berufliche Qualifizierung in den Arbeitsmarkt re-integriert zu werden.

### Es gibt viele Möglichkeiten, fairKauf zu unterstützen

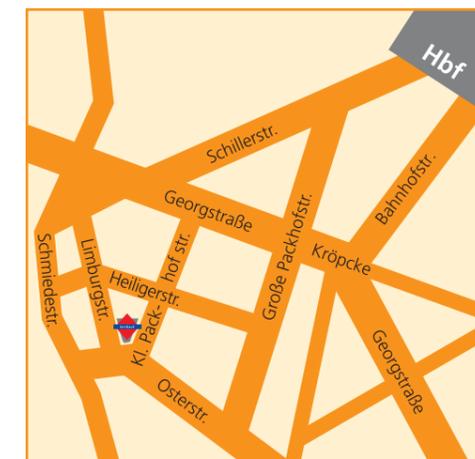
Ziel ist es, kostendeckend zu arbeiten, um auf Dauer allen Menschen gute Waren und Dienstleistungen anbieten zu können. Dennoch wird fairKauf gerade in der Anfangszeit auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden:

Spendenkonto: fairKauf eG,  
EKK Hannover, BLZ: 25060701,  
Kto. Nr.: 0006600921

Wer in Zukunft gerne in seinem „eigenen“ Kaufhaus einkaufen möchte, kann sich auch durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen ab 50,- EUR beteiligen.

Geld bewirkt viel, aber nicht alles: fairKauf braucht Menschen. Ehrenamtliche, die ihre im Leben und Beruf gewonnenen Erfahrungen in die Trainings- und Betreuungsmaßnahmen einbringen, die helfen wollen und können, ein attraktives Geschäft aufzubauen und zu betreiben, die gespendeten Waren verkaufsbereit machen und die verkauften Waren ihrer Bestimmung zuführen.

Und es werden Spender benötigt, die sich zu Gunsten von fairKauf auch von liebgewonnenen, aber nicht mehr benötigten Gegenständen trennen können und sich freuen, wenn andere Menschen damit weiter leben. ■



Sie finden fairKauf demnächst in der Limburgstr. 1, 30159 Hannover

### Kontakt

Sie möchten mehr über fairKauf erfahren oder sich engagieren? Bitte sprechen Sie uns an.

fairKauf eG  
Limburgstraße 1  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/169 61 33  
info@fairkauf-hannover.de  
www.fairkauf-hannover.de



## Prominente verkaufen NKR-Kalender

Vierundzwanzig Türchen für einen guten Zweck: Erneut haben die Mitglieder des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR) in der Weihnachtszeit Kalender zugunsten von Krebspatienten verteilt. Hinter jedem Türchen verbirgt sich das Logo eines hannoverschen Unternehmens und ein damit verbundener Gewinn den die Unternehmen als Sponsor dem NKR gestiftet haben. Auch die Tina Voß GmbH war dabei. „Wir machen seit vielen Jahren mit, das ist für uns selbstverständlich geworden“, sagt Geschäftsführerin Tina Voß. Und der Kalender war erneut ein voller Erfolg: Mehr als 8000 Stück konnten verteilt werden. „Wir geben den Kalender kostenlos ab, erwarten aber eine Spende in Höhe von zehn Euro“, sagt Initiatorin und NKR-Vorsitzende Marlena Robin-Winn. Auf diese Weise kann der ganze Betrag ohne Abzug von Steuern an Bedürftige weitergereicht werden. „Viele an Krebs erkrankte Patienten können sich eine Typisierung nicht leisten. Ihnen soll das Geld helfen“, sagt Robin-Winn. Und erneut haben etliche Prominente geholfen und den Kalender in der City an die Frau und den Mann gebracht: Hannovers CDU-Chef Dirk Toepffer



war dabei, Oberbürgermeister Stephan Weil und auch Sparkassenchef Walter Kleine. Besonders beeindruckt waren die Helfer an diesem Sonnabend im November von den Eishockeyspielern der Hannover Indians, die nach einem 5:3-Auswärtssieg am Freitagabend in EHC Klostersee erst am Morgen gegen 9.30 Uhr aus Süddeutschland zurück waren und dennoch zur NKR-Aktion kamen und fleißig Kalender verteilten. ■

## Ein gelungenes Stück Heimat

Er hat ein ganzes Buch über seinen Wald gemacht. Und in diesem Fall darf man ruhig mal sagen: „sein Wald“. Denn Fotograf Ralf Orlowski, der auch immer wieder Bilder für unsere TVjournal macht – in dieser Ausgabe sind beispielsweise alle Fotos von der Weihnachtsbaumaktion von ihm – ist in Wennigsen aufgewachsen. Der Deister war für ihn ein großer Abenteuerspielplatz, den er zusammen mit seiner Familie erobert hat. Jetzt hat der hannoversche Fotograf den Wald auf dem Höhenzug porträtiert. Es ist, wie Orlowski schreibt, eine geradezu einladende Landschaft. Es gibt in dieser Landschaft kaum einen Weg, der nicht ausgeschildert ist. „Selbst abseits der Pfade kann man sich nicht wirklich verlaufen, denn solange es bergauf geht, landet man sicher irgendwann auf dem Kammweg.“ Ein Jahr lang hat Orlowski fotografiert und es sind ihm viele stimmungsvolle Landschaftsbilder gelungen, Idyllen im Winter und im Frühling, aber er zeigt auch die Wunden, die der Orkan in den Wald gerissen hat. Wer das Buch durchblättert, bekommt Lust, Orlowskis Wege nachzuwandern und den Deister selbst zu entdecken. Ein gelungenes Stück Heimatdokumentation, keine Frage. ■

Ralf Orlowski: „Der Deister“  
ISBN 978-3-00-022586-4,  
140 Seiten, 140 Fotos.  
27,90 Euro.



## Tannenbäume für Mitarbeiter

### Wie ein kleiner Weihnachtsmarkt im Pelikanviertel

Was für eine Überraschung, was für ein Erfolg: Ausgerechnet in dem Jahr, in dem die teuren Weihnachtsbäume die Schlagzeilen im Dezember beherrschten, haben wir unsere Mitarbeiter mit einem Baum überrascht. „Wir wollten einmal etwas anderes machen als nur eine klassische Weihnachtsfeier“, sagte Tina Voß – und das ist wirklich gelungen.

Knapp zwei Wochen vor Weihnachten ging es an einem Mittwoch um 16 Uhr auf dem Hof des Verwaltungsgebäudes im Pelikanviertel los. Der von uns engagierte Weihnachtsbaumverkäufer hatte alles bestens vorbereitet – und dann kamen die ersten und holten sich ihren Baum ab. Und nicht nur das: Bei heißem Kakao und Früchtetunsch kam man wunderbar ins Gespräch, dazu gab es zur Stärkung Schweine- und Putenbratwurst. Quasi ein Mini-Tina-Voß-Weihnachtsmarkt. Zudem hatten wir ein Zelt gemietet und Lagerfeuer gemacht, damit es nicht zu kalt war und echte vorweihnachtliche Stimmung aufkam. Es war eine wirklich ausgelassene, fröhliche und teilweise auch besinnliche Stimmung. „Viel schöner als in den Jahren zuvor“, sagte Tina Voß, die sich sehr gefreut hat, dass diese Idee zum einen so gut ankam – und man zum anderen zwischen Zelt und Lagerfeuer viel entspannter miteinander reden konnte als bei ande-



ren Feiern. Zudem haben einige unserer Mitarbeiter auch ihre Partner oder Kinder mitgebracht – kein Wunder: Der Baum soll am Heiligabend ja allen gefallen. Mehr als 160 Gäste hatten wir an diesem Nachmittag. „Und ich war sehr stolz, dass ich mal wieder sehen konnte, wer so alles für uns arbeitet“, sagt Tina Voß, die an diesem Nachmittag erneut betonte, dass der Erfolg ihres Unternehmens ohne die Menschen, die vor Ort arbeiten, schlichtweg nicht möglich wäre. Und daher freuen wir uns auf das nächste Jahr mit allen unseren Mitarbeitern – und auch schon auf die nächste Weihnachtsfeier. ■

## Pro Hannover Region

### „Mehr Aufträge für Unternehmen aus Hannover“

Knapp 13 Jahre war Dr. Heinrich Ganseforth Chef der hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra. Ein Mann, der weiß, was in der Wirtschaft von Bedeutung ist. Mittlerweile steht er der Pro Hannover Region vor – und arbeitet dort derzeit mit eigenen Arbeitsgruppen an einem Konzept, das die Unternehmen in Hannover stärken soll. „Nur zehn Prozent aller Aufträge, die in Hannover vergeben werden, bekommen hannoversche Firmen“, sagt Tina Voß, die sich ebenfalls in diesem Zusammenschluss von mehr als 200 Vertretern aus der Wirtschaft im Vorstand engagiert. „Das muss mehr werden und daran wollen wir arbeiten“, sagt Ganseforth.

Dabei geht es nicht darum, dass man schlechtere Angebote oder schlechtere Leistungen akzeptieren müsse, nur um einen Auftrag nach Hannover zu vergeben. „Aber bei gleicher Leistung und dem selben oder ähnlichen Preis wollen wir es schaffen, dass man den Auftrag hier in der Region lässt“, sagt Ganseforth. Und

dafür ist aus seiner Sicht eine Menge zu tun. Zum einen müssten erst einmal alle Unternehmer – ob Handwerk, Dienstleistung, IT oder welcher Zweig auch immer – einen Überblick darüber bekommen, was hannoversche Firmen alles leisten können. „Viele wissen schlichtweg überhaupt nicht, welche Fülle von Leistungen von Unternehmen aus dieser Stadt erbracht werden kann“, sagt Ganseforth. Daher will er für Transparenz sorgen. „Es muss doch möglich sein, dass alle, die es betrifft, auch erfahren, was für Aufträge vergeben werden“, sagt er. Dazu will er die Geschäftsführer, Einkäufer und Verkäufer, die Entscheidungsträger, zusammenbringen. „Über die verschiedenen Möglichkeiten, wie wir das umsetzen können, diskutieren wir gerade“, sagt er – und stellt sich vor allem Internetplattformen und regelmäßige persönliche Treffen vor. „Wir unterstützen dieses Projekt, wo wir können“, sagt Tina Voß.

Mehr im Internet unter [www.p-h-r.de](http://www.p-h-r.de) ■

## Projekt „Seitenwechsel“

### Die andere Seite besser verstehen

Das Projekt „Seitenwechsel“ soll sowohl Politikern als auch Geschäftsleuten Einblicke in die jeweiligen Arbeitsweisen des anderen bieten. Im Rahmen dieses Projektes besuchte FDP-Chef Patrick Döring einen Tag die Zeitarbeitsfirma von Tina Voß. „Ich begrüße derartige Aktionen, da man nur so die Probleme der anderen Seite besser verstehen und zu gemeinsame Lösungen kommen kann“, sagte Tina Voß und freute sich über den prominenten Gast, der sich einen Tag lang alles im Unternehmen anschaute, und einen Einblick über die Freuden aber auch Probleme der täglichen Arbeit bekam. Natürlich wurde auch über Fußball diskutiert – denn, das verbindet Patrick Döring und Tina Voß, beide sind große Fans von Hannover 96 und bei jedem Heimspiel dabei. ■



## Landtagswahl am 27. Januar

### So wird gewählt!

Ende Januar wird über die kommenden vier Jahre in Niedersachsen entschieden:

Bleibt Christian Wulff (CDU) Ministerpräsident – oder wird ihn sein Kontrahent Wolfgang Jüttner (SPD) ablösen? In den letzten Umfragen vor der Wahl liegt die CDU/FDP-Regierung in der Gunst der Wähler weiter vorne.

Allerdings wäre ihr Vorsprung vor der Opposition geringer als bei der Landtagswahl 2003, so eine Infratest-Umfrage. Die CDU käme danach auf 44 Prozent (2003: 48,3) und die SPD auf 33 Prozent (2003: 33,4). Die FDP müsste mit sieben Prozent Einbußen hinnehmen (2003: 8,1), die Grünen könnten sich auf neun Prozent leicht verbessern (2003: 7,6). Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) liegt im Vergleich mit seinem Herausforderer Wolfgang Jüttner (SPD) weiter deutlich vorn. Bei einer Direktwahl würden sich 64 Prozent für Wulff entscheiden, 21 Prozent für Jüttner.

Aber: Umfragen sind Umfragen – entschieden wird am Wahltag, und damit dort ein Ergebnis herauskommt, das die Meinung der Bürger des Landes widerspiegelt, sollte möglichst jeder auch zur Wahl gehen.



### Wer darf wählen?

Das aktive Wahlrecht gehört zu den elementaren Rechten der Bürgerinnen und Bürger in der repräsentativen Demokratie. Jeder, der am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, das 18. Lebensjahr vollendet hat und seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens drei Monaten in Niedersachsen hat, darf wählen.

### Wie und wo wird gewählt?

Wenn Sie bei der Meldebehörde registriert sind, werden Sie automatisch an Ihrem Wohnort (bei mehreren Wohnungen am Ort der Hauptwohnung) an einem bestimmten Stichtag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Sind Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen, erhalten Sie automatisch von Ihrer Wohnortgemeinde eine „Wahlbenachrichtigung“. Diese gibt Ihnen vor der Wahl Auskunft darüber, in welchem Wahllokal (Anschrift) Sie Ihre Stimme abgeben können. Haben Sie einen Wahlschein beantragt und bekommen, so können Sie auch durch Briefwahl wählen; Sie müssen dann Ihren Stimmzettel an das Wahlamt senden. Wenn Sie durch Briefwahl wählen wollen, müssen Sie mit dem Wahlschein auch die Briefwahlunterlagen beantragen.

### Wer wird gewählt?

In Ihrem Wahllokal (Wahlraum) erhalten Sie nach Abgabe Ihrer Wahlbenachrichtigung einen amtlichen Stimmzettel, den Sie unbeobachtet in der Wahlzelle kennzeichnen und falten können. Sie haben zwei Stimmen. Mit Ihrer Erststimme wählen Sie einen Bewerber. Der Bewerber mit den meisten Stimmen zieht direkt in den Landtag ein. Mit Ihrer Zweitstimme wählen Sie eine Partei. Die Partei mit den meisten Stimmen stellt am Ende den neuen Ministerpräsidenten. ■



Ministerpräsident Christian Wulff (links) mit seinem Herausforderer Wolfgang Jüttner und Landesbischöfin Margot Käßmann.

## Kleine Leute werden groß: Stephanie Zacharias (gewerblich-technische Disposition)



3 Jahre



6 Jahre



17 Jahre



22 Jahre



33 Jahre



**04.01 - 02.03.08**

**„Ludgers Welt“ - Die Jubiläumsshow**

**Ort:** GOP Varieté-Theater  
Das GOP Varieté-Theater Hannover feiert seinen 15. Geburtstag!

**18.01.08**

**Karnevalsprunksitzungen im Freizeithem Ricklingen**

**Ort:** Freizeithem Ricklingen  
Musikalisch begleitet werden die Prunksitzungen von der Band „The Jetlags“ aus Gehrden.

**26.01 - 03.02.08**

**Caravan & Camping**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Ausstellung für Caravans, Reise-mobile, Camping und Zubehör.

**26.01 - 30.01.08**

**ReiseZeit**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Die Urlaubsmesse

**26.01 - 03.02.08**

**Garten & Ambiente**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Das Indoor-Garten-Event mit Stil & Flair.

**26.01 - 03.02.08**

**Autosalon**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Ausstellung für Automobile und Zubehör.

**26.01 - 03.02.08**

**bauen + wohnen**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Ausstellung für Renovieren, Modernisieren und Einrichten.

**26.01 - 03.02.08**

**ABF – Ab in den Frühling**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Aquarien, Blumenträume, Fernweh und vieles mehr. Alle Frühjahrstrends auf der Freizeit- und Einkaufsmesse.

**27.01.08**

**Landtagswahlen Niedersachsen**

**31.01 - 03.02.08**

**Heimtiermesse**

**Ort:** Messegelände Hannover  
Heimtiermesse mit den Schwerpunkten Hund, Katze, Aquaristik und Tierkommunikation.

**02.02.08**

**Kleines Fest Spezial: Peter Shub & Friends**

**Ort:** Orangerie Herrenhausen  
Peter Shub, ein Großer der kleinen Gesten, berühmt für sein wortloses Spiel mit der Phantasie des Publikums.

**09.02.08**

**Hannover 96 – Karlsruher SC**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

**12.02.08**

**Das Phantom der Oper**

**Ort:** Theater am Aegi  
Nach dem Roman-Bestseller von Gaston Leroux. Eintrittskarten von 45,- bis 67,60 EUR inkl. Gebühren.

**14.02.08**

**„Bundesvision Song Contest 2008“**

**Ort:** TUI Arena Hannover  
16 Musik-Acts aus den 16 Bundesländern treten unter der Moderation von Stefan Raab in der TUI Arena Hannover gegeneinander an.

**14.02.08**

**Zeitarbeitsmesse in der Agentur für Arbeit**

**Brühlstraße**  
Besuchen Sie uns an unserem Stand.

**16.02.08**

**Hannover 96 – FC Bayern München**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

**22./23.02.08**

**Opernball 2008 „La dolce vita“**

**Ort:** Opernhaus Hannover  
Unter dem Motto „La dolce vita“ wird sich am 22. und 23. Februar 2008 das klassizistische Opernhaus präsentieren.

**01.03.08**

**Hannover 96 – 1. FC Nürnberg**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

**04.03 - 09.03.08**

**CeBIT-Computermesse**

**Ort:** Messegelände  
Die weltweit größte Computermesse.

**12.03.08**

**Paul Panzer: Heimatabend Deluxe**

**Ort:** Theater am Aegi  
Seine Telefonstunts im Radio sind legendär. Seine Tonträger gingen bislang mehr als 160.000 mal über den Ladentisch.

**15.03.08**

**Hannover 96 – Arminia Bielefeld**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

**22.03 - 13.04.08**

**Frühlingsfest**

**Ort:** Schützenplatz Hannover

**29.03.08**

**Hannover 96 – VfB Stuttgart**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

**04.04.08**

**Flames of Classic – Der Zauber von Laser, Feuer und Musik**

**Ort:** Hannover Congress Centrum (HCC)

Es werde Licht ... Erleben Sie ein Klassikspektakel ganz besonderer Art.

**12.04.08**

**Hannover 96 – Eintracht Frankfurt**

**Ort:** AWD-Arena  
Fußball-Bundesliga

## 2008 – Wahlen, Olympia und Mondfinsternisse

Was dürfen wir 2008 nicht verpassen? Eine ganze Reihe von Terminen steht ins Haus. Einige der wichtigsten und kuriosesten Ereignisse haben wir für Sie schon einmal hervorgeholt. Wer möchte, kann sich die entsprechenden Notizen im Kalender machen.

- 1. Januar: Malta und Zypern führen den Euro ein
- 27. Januar: Landtagswahlen in Niedersachsen
- 21. Februar: Totale Mondfinsternis
- 9. März: Präsidentschaftswahlen in Russland
- 21. - 25. Mai: Deutscher Katholikentag in Osnabrück
- 14. Juni: Eröffnung der Expo 2008 in Saragossa
- 7. - 29. Juni: Fußball-EM in Österreich und der Schweiz
- 4. - 6. Juli: 28. Tag der Niedersachsen in Winsen (Luhe)
- 7. - 9. Juli: G8-Gipfel in Japan
- 8. - 24. August: Olympische Sommerspiele in Peking

**Die Schaltjahr-Regeln:**

Ist eine Jahreszahl durch vier teilbar, ist es ein Schaltjahr. Ist sie durch vier und durch 100 teilbar, ist es kein Schaltjahr. Ist sie durch vier, durch 100, aber auch durch 400 teilbar, ist es wiederum ein Schaltjahr.

Beispiel: Das Jahr 2000 war durch vier teilbar, sollte also ein Schaltjahr sein. Es war aber auch durch 100 teilbar und wäre somit eigentlich kein Schaltjahr. Da sich 2000 aber auch durch 400 teilen lässt, war es doch ein Schaltjahr. Das Jahr 2008 ist da wesentlich einfacher: 2008 ist durch vier teilbar, aber nicht durch 100 oder durch 400 – ein klassisches Schaltjahr also!

**Rekorde:**

Erstmals in seiner Geschichte als „Tag der Arbeit“ ist der 1. Mai zugleich „Christi Himmelfahrt“. Erstmals seit Einführung der Sommerzeit im Jahr 1980 fällt Ostern (23. März) noch in die Winterzeit. Die Uhren werden erst am 30. März umgestellt.

**Jubilare:**

Einige berühmte Herrschaften feiern 2008 einen „runden“ Geburtstag bzw. sie würden ihn feiern, wenn sie noch unter uns weilten. Heinrich Zille, Rudolf Diesel, Max Planck und Giacomo Puccini wären 150 Jahre alt geworden, Franz Kafka immerhin 125 und Herbert von Karajan hätte zum 100. geladen. 50 Kerzen auf der Torte werden dagegen noch höchstselbst im kommenden Jahr die Showstars Madonna und Michael Jackson auspussten.

Übrigens: Bundesweit haben rund 55.000 Menschen am 29. Februar Geburtstag.

**Gewinner:**

Einige Titel sind schon vergeben. So wurde bereits der Vogel des Jahres gekürt: Die (zweifelhafte?) Ehre, ob es ihn und seinen Artgenossen freut oder nicht, wurde dem Cuculus canorus, pardon, dem Kuckuck zuteil. Vielleicht wagt er ein Ehrentänzchen mit der Blume des Jahres. Vorausgesetzt er findet eine Carduus nutans. Besser bekannt als Nickende Distel. Wo er eine davon in Kleefeld oder Buchholz findet, können wir ihm leider nicht sagen.



**Was wissen wir noch von 2008:** Es ist das Jahr der Mathematik, das Internationale Jahr des Planeten Erde, das Internationale Jahr der Sprachen und obendrein das Internationale Jahr der Kartoffel. Wie diese Ereignisse jedes für sich und alle zusammen angemessen gewürdigt werden, entzieht sich noch unserer Kenntnis. Wer wohl alles zu so einer „Planet Erde“-Feier eingeladen wird? Nehmen die auch „einfache“ Hannoveraner? Oder landen außerirdische Gäste auf einem roten Teppich? Dann gehen wir einfach zur nächsten Kartoffel-Party. ■

### 5 Fragen an ...

... **Rebekka Schultz**



kaufmännische Personaldisposition  
Telefon: 0511 / 69 68 48 - 32

**Für wen haben Sie in der Jugend geschwärmt?**  
Pierre Cosso, Elvis Presley (immer noch)

**Worüber können Sie lachen?**  
Loriot, immer und immer wieder ...

**Was würden wir in Ihrer Handtasche finden?**  
Oh, je, Fishermens, Haarbürste, Kosmetik, Bücher, Stadtpläne, Handys ...

**Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?**  
Schokolade und Oliven

**Ein Jahr Zeit – was würden Sie tun?**  
Auf jeden Fall eine Weltreise ...

# Weniger Arbeitslose: Der Jobmotor brummt

■ Hannovers Firmen suchen – aber es fehlen Fachkräfte

VON MARKUS HAUKE

HANNOVER. „Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist grandios“, sagt Tina Voß, Chefin der gleichnamigen Zeitarbeitsfirma. Nicht nur die vielzitierten Fachkräfte wie Ingenieure seien gesucht, sondern auch „Berufungsgruppen“, die klassisch den Mittelstand betreffen – wie Schlosser oder Kfz-Mechaniker. „Der Export läuft gut“, begründet Voß den Rückgang der Arbeitslosigkeit. Aller-

dings lasse das Fehlen durchschnittlich qualifizierter Arbeiter den Mittelstand stagnieren. Ziel müsse es nun sein, „zusätzliche Leute in Lohn und Brot zu bringen“. Wie der Kopierhersteller Ricoh: Kurzfristig sollen 150 Stellen in Hannover geschaffen werden, mittelfristig sogar 250. „Wir wollen richtig



Tina Voß

Gas geben“, so Geschäftsführer Uwe-Jens Nonnen. Das macht Conti schon länger. Die Geschäftszahlen stimmen – 2007 werden deutschlandweit 400 Arbeitskräfte vom Ingenieur bis zum Kaufmann gebraucht. Aber: „Die Kandidatensuche dauert immer länger“, so Sprecherin Antje Le-



Wilfried Prewo

we. Auch bei HDI Gerling sucht man neues Personal: Rund 600 neue Mathematiker, Controller und Kaufleute sollen beim Versicherungskonzern in Hannover eingestellt werden. Wilfried Prewo, Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover, findet es gut, dass auch zunehmend ältere Arbeitslose wieder Jobs bekämen. Deswegen wäre es für ihn „ein verheerendes Signal“, wenn der Bezug des Arbeitslosengeldes I für Ältere jetzt wieder verlängert würde.

■ Quote sinkt auf den Stand von vor sechs Jahren

VON THOMAS NAGEL

HANNOVER. Die Wirtschaft boomt, der Jobmotor brummt. Die Agentur für Arbeit verzeichnet die geringste Arbeitslosigkeit seit November 2001. Im Agenturbezirk waren im Oktober 43 896 Menschen ohne Job. Das sind 7547 weniger als im Vorjahresmonat (minus 14,7 Prozent). Bezogen auf alle Erwerbspersonen lag die Arbeitslosenquote im Oktober 2007 bei 10,2 Prozent. Im Vormonat

hatte die Zahl noch bei 10,4 Prozent gelegen. Am stärksten sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen. Sie ging im Vergleich zum Vorjahr um 24,6 Prozent zurück. Auch bei den jüngeren Arbeitskräften unter 25 Jahren nahm die Erwerbslosigkeit um 21,5 Prozent ab. Die Zahl der offenen Stellen ist von September bis Oktober um 472 zurückgegangen. Im Oktober registrierte die Agentur für Arbeit 9761 Stellenangebote. Die meisten offenen Stellen gab es in Handel, Gast-

gewerbe und bei Finanzdienstleistungen. Die Arbeitslosigkeit ist regional sehr unterschiedlich verteilt. Während in Hannover die Quote bei 11,2 Prozent (Vorjahr 13,2) lag, verzeichneten die Statistiker in Barsinghausen eine Erwerbslosenquote von 6,6 Prozent (Vorjahr 7,6). Am stärksten sank die Zahl der Menschen ohne Jobs in Garbsen um 2,9 Prozentpunkte von 11,5 (2006) auf 8,6 Prozent im Oktober 2007. Die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt hat dazu geführt,

dass sich die Zahl der Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit stark verringert hat. Diese Quote sank im Vergleich zum Vorjahresmonat um 52,7 Prozent. Im Oktober erhielten nur noch 909 Menschen ohne Job einen Existenzgründerzuschuss. Besonders hoch war die Arbeitslosigkeit bei den Bürokauffleuten und in den Fertigungsberufen. Fast 29 000 Arbeitslosen in Dienstleistungsberufen standen nur 4800 offene Stellen gegenüber.

## Mittelstand nennt seine Wünsche an die Politik

VON MIRJANA CVJETKOVIC

HANNOVER. Klarer kann man eine Forderung kaum formulieren: „Politiker müssen die Schere zwischen der Arbeitslosigkeit und dem Fachkräftemangel schließen“, postulierte Tina Voß. „Ansonsten sollten sie sich raushalten.“ Die Unternehmerin machte am Dienstagabend bei der Podiumsdiskussion der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „Mittelstand – bei der Glo-

balisierung abgehängt?“ deutlich, was sie sich seitens der Politiker wünscht. Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) zog zur Lage des Mittelstandes im Lande Bilanz: „81 Prozent aller Beschäftigten sind im Mittelstand tätig. Wir wollen vermitteln, dass sie im richtigen Land sind, und sie



Tina Voß



Martin Kind

hier halten.“ Wulff kritisierte, die Innovationskraft des Landes werde immer zu schlecht dargestellt. Er wies daraufhin, dass der Mittelstand bei der Internationalisierung Aufholbedarf habe. Josef Schlarman, Bundesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU,

betonte, „dass die Steuerbelastungen nachgearbeitet werden müssen.“ Despina Kazantzidou, Chefin der Unisol GmbH in Braunschweig, moierte: „Ich kann viele Aufträge nicht bedienen, weil man keine guten Leute findet.“ Die Idee, Mitarbeiter am Firmengewinn zu beteiligen, hält Hänger-Multi Martin Kind nicht für abwegig: „Man muss nur eine Antwort finden, wie das Geld wieder dem Unternehmen zugeführt werden kann.“

NP, Oktober 2007

**Tina Voß GmbH: Personal ist unser Job**

Seit mehr als elf Jahren arbeitet die Tina Voß GmbH eng mit vielen namhaften Unternehmen zusammen, die qualifizierte Stellen zu besetzen haben. Dabei steht die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeiter immer im Vordergrund und bestimmt das unternehmerische Handeln. Um dieses Ziel zu erreichen, engagiert sich das Unternehmen nicht nur in verschiedenen Verbänden und Initiativen wie zum Beispiel Pro Hannover Region und hannoverimpuls, sondern bezieht auch die Ideen und Bedürfnisse des Teams in seine Unternehmensziele mit ein. Dies äußert sich in einem gelebten Ideenmanagement und einer motivierten Atmosphäre. Als Anerkennung für dieses Engagement wurde Tina Voß 2006 von dem niedersächsischen Ministerpräsidenten als „Local Hero“ ausgezeichnet und erhielt 2005 den bundesweit renommierten Preis „Oskar des Mittelstandes“.

**Tina Voß**

**Verstärkung auf jeder Position**

- kaufmännische Mitarbeiter
- IT-Fachkräfte
- gewerblich-technische Mitarbeiter
- Ingenieure/Techniker
- medizinisches Personal

Zeitarbeit mit kostenloser Übernahme

**Neuer Hochschulrat der FHH**

Mit dem 28. Februar 2007 ist die erste Amtszeit des Hochschulrats abgelaufen – und damit sind Dr. Arno Beyer, Margaretha Böhm und Thomas Michael Reiner als externe Berater der Fachhochschule Hannover (FHH) aus diesem Gremium ausgeschieden. In der zweiten Amtszeit beginnend mit dem 7. Juni 2007 setzt sich das Gremium nach neuem NHG wie folgt zusammen: Der Senat der Hochschule hat Professor Dr. Friedrich Fels als FHH-Vertreter in das Gremium gewählt. Vom Minister für Wissenschaft und Kultur (MWK) bestellt wurden im Einvernehmen mit dem Senat der Hochschule Dr. Bernadette Hausmann, Dr. Heinrich Jagau und Valentin Schmiadt für eine zweite Amtszeit sowie Professorin Dr. Christine Strothotte und Tina Voß als neue Mitglieder. Als Vertreter des MWK wird Ministerialrat Lötzer Hühnerbein in den Hochschulrat entsandt.



Weitere Informationen über den Hochschulrat der FHH unter dem Vorsitz von Valentin Schmiadt (4. v. r.) sind unter [www.fh-hannover.de/hochschulrat/](http://www.fh-hannover.de/hochschulrat/) abrufbar.

Spectrum, Oktober 2007

HAZ, Oktober 2007

**Dienstleistungsorientierte Mitarbeiter – dafür stehen wir nicht nur mit unserem Namen. Weitere Informationen unter [www.tina-voss.de](http://www.tina-voss.de).**

**Verstärkung auf jeder Position**

- kaufmännisches Personal
- IT-Fachkräfte
- gewerblich-technisches Personal
- Ingenieure/Techniker
- medizinisch-pflegerisches Personal

**Personal ist unser Job**

- Zeitarbeit
- Arbeitsvermittlung
- Bewerbermanagement
- Bewerbertraining und -coaching
- On-Site Management
- Outplacement
- Outsourcing

**Impressum**

TV journal  
Tintengraben 8-9  
30177 Hannover  
Tel. 0511 / 69 68 48 - 0

Redaktion  
[hannover.contex](http://hannover.contex)  
Daniela Klemp  
Susanne Mönkhoff  
Sarah Lask

Gestaltung und Produktion  
novum! Werbemedien GmbH & Co. KG

Fotos  
Ralf Orłowski, Tina Voß GmbH, shotshop.com

Herausgeber  
Tina Voß GmbH  
V.i.S.d.P.  
Jens Hauschke

Auflage  
1.500 St.